



Zum fünften Mal findet in dieser Woche vom 31. März bis zum 3. April das Gitarrenfestival statt.

Foto: Eric Zwang-Eriksson

# In der Szene ein Name

## Gitarrenfestival Zum fünften Mal findet die Reihe in Augsburg statt. Sechs Konzerte stehen auf dem Programm

VON RICHARD MAYR

Einen Auftritt bekommen: Für professionelle Musiker ist das keine Selbstverständlichkeit. Und je spezieller die Musik, desto schwieriger wird es. So häufen sich die Anfragen, die bei Dimitri Lavrentiev und Takeo Sato in Augsburg eingehen. Die beiden Gitarristen und Dozenten am Leopold-Mozart-Zentrum veranstalten vom 31. März bis zum 3. April zum fünften Mal ihr Gitarrenfestival. In der Szene hat es sich längst herumgesprochen. „Es gibt nicht viele solche Konzertformate für Gitarristen“, sagt Lavrentiev. Gleichzeitig gibt es viel mehr Musiker als Konzertveranstalter.

Deshalb ist ein Konzerttermin im Festivalprogramm immer auch fest für einen Nachwuchsgitarristen eingeplant. In diesem Jahr bekommt der Bulgare **David Dyakov** (2. April, 16 Uhr, Mozarthaus) die Möglichkeit, sich in Augsburg zu präsentieren. Er hat im Herbst das Oberhauser Gitarrenfestival gewonnen, ein

Wettbewerb, in dem Takeo Sato in der Jury saß.

Zum Auftakt des Festival treten Lavrentiev und Sato mit ihrem **Alegrias Trio** selbst auf (31. März, 19.30 Uhr, Parktheater). Gespielt werden eigene und auch bekannte Kompositionen, allerdings in Arrangements, die es nur vom Alegrias Trio zu hören gibt.

Als bekannten Gast von außerhalb haben die Organisatoren in diesem Jahr ihren Lehrer verpflichtet: Professor **Franz Halász** (1. April, 19.30 Uhr Rokokosaal), früher Professor an der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg, heute Professor an der Hochschule für Musik und Theater München, der 2015 mit dem Latin Grammy ausgezeichnet worden ist. Zum Gitarren-Workshop, den Halász am Samstag im Rahmen des Festivals gibt, hat sich sogar ein Student aus China extra dafür angemeldet – wie Sato und Lavrentiev staunend feststellten.

Für Kinder (und deren Eltern) gibt das **Fakstheater** ein Konzert (2.

April, 11 Uhr, Neue Stadtbücherei). Karla Andrä (Spiel und Gesang), Harry Alt (Schlagzeug), Josef Holzhauser (Gitarre) und Uli Fiedler (Kontrabass) spielen ihr Programm „Eine kleine Dickmadam“.

Ins diesjährige Konzept passt auch das schwedisch-niederländische **Trio Neue** (2. April, 19.30 Uhr, Neue Stadtbücherei). Der Gitarrist des Trios ist wie Sato und Lavrentiev ein Student von Franz Halász, da schließt sich also ein Kreis.

Zum Abschluss des Gitarrenfestivals wird der junge aufstrebende Augsburger Gitarrist **Sandro Roy** mit seinem Trio zu hören sein (3. April, 19 Uhr, Goldener Saal). Gypsy Jazz steht dann auf dem Programm.

Neben dem Konzertprogramm wird es wie in den Vorjahren auch Workshops geben, zu denen Studenten aus vielen verschiedenen Ländern kommen sowie eine Gitarrenaustellung am LMZ (Maximilianstr. 59). Sechs Gitarrenbauer stellen dabei Instrumente aus.